INFORMIERT!

IQ Netzwerk Sachsen

Aktuelle Informationen aus dem IQ Netzwerk Sachsen - Mai 2016

Geschäftsführerin des Jobcenters Leipzig, Dr. Simone Simon

Zugewanderte und Handwerk an einem Tisch

Der Bewerbertag für Bauberufe brachte am 5. April 2016 Zugewanderte und Handwerksbetriebe der Region Leipzig im Bildungs- und Technologiezentrum Borsdorf der Handwerkskammer zu Leipzig an einen Tisch. In gemeinsamer Zusammenarbeit von Jobcenter Leipzig, Arbeitsagentur Leipzig und HWK Leipzig organsiert, sollte die Veranstaltung mehr als eine Stellenbörse für die 80 Gäste und elf Arbeitgeber vor Ort werden.

Vor den Gesprächen mit potentiellen Arbeitgebern schauten sich die interessierten Gäste unter anderem das Einsatzspektrum eines Maurers, Fliesen- und Parkettlegers oder auch des Zimmermanns nach deutschen Gesichtspunkten in den verschiedenen Lehrkabinetten an. „Wir wollen Appetit aufs Handwerk machen und Interesse wecken. Was kann ich, welche Qualifikationen habe ich, wo kann ich auch ungelernt arbeiten oder wie bekomme ich einen deutschen Facharbeiterabschluss waren Fragen, auf die wir gleich vor Ort eingegangen sind“, berichtet die Geschäftsführerin des Jobcenters Leipzig, Dr. Simone Simon.
Auf dem Bau werden dringend Arbeitskräfte gesucht.

Dr. Simon weiter: „Und auch die Unternehmen brauchen ein klares Bild über die Möglichkeiten geflüchtete Menschen zu beschäftigen. Zu unserem gemeinsamen Bewerbertag haben wir Fragen zur Arbeitserlaubnis und den Aufenthaltstiteln, zu Lohnkostenzuschüssen und Qualifizierungen mit Hilfe von Arbeitsagentur, Jobcenter und Handwerkskammer besprochen.“

Hinter dem Jobcenter und der Arbeitsagentur und im Vorfeld der ersten Bewerberbörse Bau, liegen arbeitsreiche und intensive Monate. Etwa die Hälfte aller asylberechtigten Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II in Sachsen werden in Leipzig betreut. Anspruch des Jobcenters und der Arbeitsagentur ist es, gegenüber Bewerbern, Arbeitgebern, Bildungsträgern, Vereinen und Verbänden als erster Dienstleister am Arbeitsmarkt immer aussage- und handlungsfähig zu sein.

„Vom Ankommen in Deutschland bis Beschäftigung ist es ein langer Weg, den viele verschiedene Einrichtungen unterstützen. Wir haben uns im letzten Jahr mit allen Beteiligten noch besser vernetzt und ein gutes Miteinander in der Zusammenarbeit gefunden. Gemeinsam unterstützen wir bei der gesellschaftlichen Integration und auf dem Weg in Arbeit und Ausbildung “ blickt die Jobcenter-Chefin zurück.

WIR TUN WAS!

jobcenter Leipzig

Regelmäßig stimmen sich Arbeitsagentur, Jobcenter und Stadt Leipzig auf der Leistungsebene ab. Fortlaufende Treffen der sächsischen Jobcenter und Arbeitsagenturen, organisiert durch das IQ Netzwerkes Sachsen, verfolgen den städteübergreifenden Austausch.

Mit dem Regionalnetzwerk Migration existiert eine Plattform, die den regelmäßigen Dialog zu aktuellen Themen garantiert und konkrete Absprachen zur weiteren praktischen Zusammenarbeit zum Ziel hat.

Dem Regionalnetzwerk Migration gehören die Stadt Leipzig, das Sozialamt, die Ausländerbehörde, die Sächsische Bildungsagentur, die Agentur für Arbeit Leipzig, das Jobcenter Leipzig, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Euroschulen und Migrationsfachdienste, das IQ Netzwerk mit der IBAS an.

Im Jobcenter Leipzig selbst begleitet seit November vergangenen Jahres der Koordinator Migration den Prozess der interkulturellen Öffnung. Er arbeitet außerdem an der Konzeption arbeitsmarktpolitischer Instrumente und ist die Schnittstelle zwischen den Netzwerkpartnern und den fachlichen Ansprechpartnern in den Teams der Leistungsgewährung und Arbeitsvermittlung im Jobcenter Leipzig.

„Durch zusätzliches Personal, Dolmetscherdiensten, Englischkursen für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dem Konzept für die Bewältigung hoher Kundenaufkommen oder auch der Einführung von MEIN ORDNER sehen wir uns für die Betreuung der geflüchteten Menschen gut aufgestellt. Wir müssen uns jetzt Schritt für Schritt die täglichen Routinen erarbeiten und im gegenseitigen Umgang sicherer werden“, schaut Dr. Simone Simon nach vorne.

Regionalworkshop im Landkreis Meißen

„… so langsam stellt sich der Erfolg und auch die Freude über das „Papier“ ein…“ so formuliert Frau Kretzschmar, Mitarbeiterin im Ausländeramt des Landratsamtes Meißen ihren Zwischenstand nach dem ersten Regionalworkshop, der hier im Landkreis „Workshop Integrationswegweiser“ genannt wird.

Das IQ Netzwerk Sachsen unterstützt im Landkreis mit diesem Workshop die Erarbeitung des Schnittstellenpapiers zu Partnerverantwortung, Zuständigkeiten und konkreten Ansprechpartnern der Institutionen bei der Integration Zugewanderter in den Arbeitsmarkt. Im Workshop vertreten sind die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Agentur für Arbeit und der am Integrationsprozess beteiligten Ämter der Landkreisverwaltung. Dazu gehört hier auch das Jobcenter, denn der LK Meißen ist eine der fünf sächsischen Optionskommunen.

Die bisherigen Erfahrungen mit der Erarbeitung des Schnittstellenpapiers gründeten auf der Arbeit in Großstädten. In den Landkreisen finden wir andere Bedingungen vor und müssen diese im Workshop vor Ort aufnehmen und entsprechend im Papier anpassen. Auch in Meißen fokussiert sich die Diskussion auf Grund der aktuellen Situation auf die Integration von Flüchtlingen. Für den Landkreis Meißen formulierten die beteiligten Akteure im ersten Workshop folgende Ziele, die im Prozess erreicht werden sollen. 1. Der Mensch im Mittelpunkt – Teilhabe, Lebensperspektive und Integration sichern. 2. Schnittstellen zu den Gemeinden und den Sozialraumbezug darstellen. 3. Übersicht und Transparenz über alle Angebote für Geflüchtete im Landkreis herstellen. 4. Einbeziehung ämterübergreifender Gremien und weiterer Beteiligter ermöglichen.

In diesem ersten Workshop wurden Schaubild und Matrix erarbeitet und Verabredungen zum weiteren Vorgehen getroffen. Die Daten für das Schnittstellenpapier müssen zusammengetragen bzw. angepasst werden, die weiteren Partner in der Verwaltung einbezogen und alle Zuarbeiten zu einem einheitlichen Schnittstellenpapier bearbeitet werden. In einem weiteren Schritt wurden alle bisher erzielten Ergebnisse überprüft und über die Einbindung weiterer am Integrationsprozess beteiligter Institutionen diskutiert. Aktuell erfolgt die Dokumentation.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Teilprojekt „Interkulturelle Öffnung über Fachaustausch“, Anja Stephan, stephan@prozesskette-sachsen.de.

IQ Für Vielfalt gegen Diskriminierung

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesagentur für Arbeit

10 2006–2016 charta der vielfalt Vielfaltswerkstatt ON TOUR

Die bundesweite Werkstatt-Tour der Charta der Vielfalt macht Halt in Leipzig: Deutschland wird bunter und vielfältiger. Das gilt immer mehr auch für unsere Arbeitswelten. Die Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in die Unternehmenskultur stellt einen Erfolgsfaktor dar für große genauso wie für kleinere und mittlere Unternehmen, Vereine, Bildungsträger und die öffentliche Verwaltung. Wie man von Vorteilen und Chancen von Vielfalt in der Arbeitswelt profitieren kann, will die Charta der Vielfalt anlässlich des 10. Jubiläums gemeinsam mit Akteuren vor Ort diskutieren. Vom 7. bis 9. Juni finden in den Räumlichkeiten der Deutschen Post / DHL Hub Leipzig GmbH dazu Workshops statt, unter anderem zum Thema „ Als Arbeitgeber fit für kulturelle Vielfalt“. Weitere Informationen gibt es hier:

www.charta-der-vielfalt.de/vielfaltswerkstatt/werkstattstationen/leipzig.html

Seminare „IQ Themenreihe“

Aktuelle Termine zu den Seminaren finden Sie wie gewohnt auf:
www.netzwerk-iq-sachsen.de/seminare

Ab Herbst bieten wir auch Seminare in Görlitz an.

WIR SIND DABEI!
7. Juni 2016
#ddt16
DEUTSCHER DIVERSITY TAG 2016 charta der vielfalt

http://www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag/mitwirkende.html

Impressum

Herausgeber:
IQ Netzwerk Sachsen

Träger:
EXIS Europa e.V. | Römerplatz 4
08056 Zwickau | Tel: 03 75/ 390 93 65
Fax: 03 75/ 390 93 67 | post@exis.de

Autoren: R. Schleicher, A. Stephan
Fotos: Jobcenter Leipzig (Titel), S. Friedel
Layout & Satz: EXIS e.V.
Redaktion: S. Scheibe

Alle Rechte vorbehalten
© 2016

Der EXIS Europa e.V. versichert, die Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung zu stellen. EXIS übernimmt keine Haftung für Fehler in Informationen sowie daraus resultierender direkter Schäden, soweit diese nicht vorsätzlich oder in grober Fahrlässigkeit hervorgerufen wurden. Alle gegebenen Informationen sind als Empfehlungen zu verstehen, sie haben keinen haftungsbegründenden Charakter.